

_LITERATUR

Roland Czada: Reconciliation, Restorative justice and Remembrance. In: Cambodia 1975-2005. Journey through the Night. Bonn, S. 11-15.

Dossier des Konsortiums Ziviler Friedensdienst in Zusammenarbeit mit der Redaktion WELT_Sichten: Frieden auf der globalen Entwicklungsagenda. Beiträge für einen positiven Frieden. (10-2014).

Tilman Evers (Hg.): Ziviler Friedensdienst — Fachleute für den Frieden. Opladen 2000.

_TEILNAHME

Teilnehmer/innen melden sich bitte bei der Volkshochschule unter Angabe der Veranstaltungsnummer 27101G an.

ANSPRECHPERSONEN

Timo Lobbel
(VHS Emsdetten · Greven · Saerbeck)
T. 02572/960370, kontakt@vhs-e-g-s.de
www.vhs-e-g-s.de

Dr. Dieter Kinkelbur
(Gymnasium Augustinianum Greven; Beauftragter der drei evangelischen Landeskirchen in NRW für Friedensbildung an Schulen)
T. 02571/809290, info@augustinianum.de
www.augustinianum.de

_ANFAHRT

Die Stadt im Münsterland ist verkehrsgünstig gelegen. Sie erreichen uns per Flugzeug (Flughafen Münster-Osnabrück), Bahn (Hbf Greven), Auto (A 1) sowie Bus und Fahrrad.

_REFERENTEN/ DISKUTANTEN

PROF. DR. ROLAND CZADA

Politikwissenschaftler,
Fachbereich
Sozialwissenschaften,
Universität Osnabrück



DIPL. POL. ALEXANDER FEJA

Oberstleutnant und
Pressesprecher,
Informationsabteilung der
Bundeswehr, Kalkar



CLAUS MUCHOW,
Schornsteinfegermeister,
Deutsches Rotes Kreuz,
Steinfurt



PETER TOBIASSEN

Forum Ziviler Friedens-
dienst (Köln), Oldenburg

Für aktuelle Informationen siehe auch:
Städtisches Gymnasium Augustinianum Greven
Lindenstraße 68, 48268 Greven
WWW.AUGUSTINIANUM.DE und
http://www.greven.net/bildung_soziales_generationen/bildung/hochsultag.php

**STÄDTISCHES
GYMNASIUM
augustinianum
GREVEN**

SYMPOSIUM WAS KANN DEM FRIEDEN NUTZEN?

_FÜNFTER GREVENER HOCHSCHULTAG

**DONNERSTAG, DEN 28.5.2015
18.00 UHR
HAUS DER BEGEGNUNG
GREVEN**



Emsdetten · Greven · Saerbeck

_PROGRAMM

Donnerstag, 28.5.2015

Haus der Begegnung, neben der St. Martinus-Kirche, Marktplatz 7, 48268 Greven

18.00-19.00 Uhr

VORTRAG POLITIKEN DER VERSÖHNUNG

Prof. Dr. Roland Czada

und **STATEMENTS DER DISKUTANTEN**

Alexander Feja
Claus Muchow
Peter Tobiassen

MUSIKALISCHES INTERMEZZO

von Mauricio Kagel: aus den „Zehn Märsche, um den Sieg zu verfehlen für Blasorchester“ (1979), Bläserensemble des Augustinianum unter der Ltg. v. Markus Mischke

19.15 bis ca. 20.30 Uhr

GESPRÄCHSFORUM

MODERATION

ANTJE KLEY

moderiert u.a. für den WDR in Münster

im Anschluss

IMBISS UND MÖGLICHKEITEN ZUM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH

VERANSTALTER

Städt. Gymnasium Augustinianum Greven
Volkshochschule Emsdetten – Greven – Saerbeck

HINWEIS

Religionslehrer/innen aus dem Münsterland können eine Fortbildungsbescheinigung vom Ev. Schulreferat des Kirchenkreises Münster, An der Apostelkirche 3, 48143 Münster, erhalten.

_5. GREVENER HOCHSCHULTAG

Der 5. Grevener Hochschultag bietet einen Einblick in ein aktuelles Thema. Wissenschaftliche, politische und öffentliche Debatten über Frieden und Krieg sind aktueller denn je, auch wenn bei uns in Deutschland seit 70 Jahren Friede herrscht. Friede?

Auf der Liste der wichtigsten Rüstungsexporture ist Deutschland auf Platz vier, nur China, die USA und Russland exportieren mehr Waffen. Sind wir also mitverantwortlich, wenn in Irak und Syrien, in der Ukraine und im Sudan geschossen wird? Was dient dem Frieden?

In der Podiumsrunde werden je ein Vertreter des Forums Ziviler Friedensdienst (Köln), der humanitären Hilfe und der Bundeswehr diskutieren, was nach ihren Erfahrungen dem Frieden nutzt. Diskutiert wird auch, was in Nachkriegssituationen Demokratie und Frieden fördert. Ausdrücklich ist das Publikum aufgefordert, weitere Fragen zu stellen und mitzudiskutieren.

KRIEG — WAS IST DAS EIGENTLICH?

Das Symposium wird zunächst in einer wissenschaftlichen Annäherung das Handlungsfeld „Krieg oder Frieden“ abstecken sowie grundbegriffliche und ideengeschichtliche Überlegungen anbieten:

- Was ist Krieg eigentlich genau, eine (anthropologische) Konstante oder eine soziale Institution im Wandel der Zeit?
- Welche Streitkultur ist nötig, um Schritte auf dem Weg zum Frieden zu finden?
- Was können Institutionen, Organisationen und Traditionen, wie etwa die Menschenrechte, zur Förderung des Friedens leisten?

FRIEDEN — WAS IST DAS EIGENTLICH?

Frieden selbst ist vom Heidelberger Philosophen, Theologen und Pädagogen Georg Picht vor 50 Jahren als „stummer Zwang in einer zu-

sammenwachsenden Welt bei einer Wende aus Not und Abkehr von Gewalt und Unfreiheit“ charakterisiert worden.

Mit dieser Antwort ist sicherlich nicht jeder/jede zufrieden. Es muss im 21. Jahrhundert weiter gefragt werden:

- Was ist Frieden im sozialen Nahbereichsraum, in der Schule, in der Stadt?
- Ist Frieden nicht mehr als die Abwesenheit von Krieg?
- Ist Frieden zu einer Grundbedingung des Zusammenlebens in weltgesellschaftlichen Bezügen geworden?
- Ist die Bundesrepublik Deutschland eine zivilisierte Gesellschaft und Europa eine Zivilmacht?
- Welche Investitionen für den positiv bestimmten Frieden lohnen?

Und nicht zuletzt: Hat der Frieden nicht auch einen Preis, der nicht zwingend von der Summe, wohl aber über die Aufwendungen und Zurüstungen für Krieg hinauszugehen hat?

SICHER IST NUR EINS ...

... wer Frieden will, muss am Frieden arbeiten.

In diesem Symposium wollen wir das Verständnis dessen, was Krieg und Frieden eigentlich ist, erarbeiten und dafür sensibilisieren, dass Friede keine Selbstverständlichkeit ist. Auch wenn die (nicht-normative) Friedensursachenforschung noch ein Schattendasein in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen führt, ist mit dem Blick auf die großen Kriege zwischen Staaten und die nicht kleineren Bürgerkriege zu sehen, dass die Frage wichtiger wird, was staatliche Akteure, zivilgesellschaftliche Gruppen und der Einzelne für den Frieden — auch unter Umständen *gemeinsam* — zu leisten vermögen.

Eine Medienliste mit Filmen zu Unterrichtszwecken ist erhältlich bei der Bibliothek & Mediothek des Bistums Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 55, 48149 Münster; mediothek@bistum-muenster.de